



esb-netzwerk

3/2017



Jahreslosung 2018 - Offenbarung 21, 6

GOTT SPRICHT: „ICH WILL DEM DURSTIGEN GEBEN VON DER QUELLE DES LEBENDIGEN WASSERS UMSONST.“

Was nichts kostet, ist auch nichts! Sagt der Westfale. Und er verkürzt dabei den Satz, der eigentlich lauten müsste: Was nichts kostet, ist auch nichts wert. Und so wird für eine Konzertkarte der Elb-Philharmonie ein dreistelliger Betrag ausgegeben, während das Kirchenkonzert vor Ort ohne Eintritt ignoriert wird.

Was nichts kostet, ist auch nichts! Aus Rücksicht nicht nur auf die Westfalen gibt es auch die Gnade Gottes nicht ohne Kosten. Obwohl das Wort "Gnade" die deutsche Übersetzung des lateinischen Wortes "gratia" ist. Und von "gratia" kommt das Wort "gratis". Aber die Gnade ist nicht gratis. Für die Gnade Gottes bezahlt jemand mit dem Leben. Doch wer? Schon 1523 dichtete Martin Luther:

*Da jammert Gott in Ewigkeit
mein Elend übermaßen;
er dacht an sein Barmherzigkeit,
er wollt mir helfen lassen;
er wandt zu mir das Vaterherz,
es war bei ihm fürwahr kein
Schertz,
er ließ's sein Bestes kosten.
(EG 341,1)*

Gottes Bestes ist sein Sohn: Jesus Christus. "Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes." schreibt der Apostel im 1. Brief des Petrus 1,18+19.

Aber wissen wir das wirklich? Das Wissen, erlöst zu sein, lässt uns Menschen immer und überall auf Gott hoffen. Dieses Wissen ist das Urvertrauen zu Gott, das Glaube genannt wird. Mein Lehrer Professor Klaus Wengst schrieb neulich: "Der Glaube ist nicht der Abschluss einer Versicherung auf ewiges Leben, sondern das Bestehen des uns hier geschenkten Lebens im rückhaltlosen Vertrauen auf Gott."

Besonders in schwerer Zeit und unter schwierigen Umständen trägt dieser Glaube. Und es war eine schwere Zeit, in der die Offenbarung des Johannes aufgeschrieben wurde. Für das Bekenntnis zu Jesus Christus mussten Frauen und Männer ihr Leben lassen. Ihnen zum Trost wurden die Worte gesagt: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Durst. Kein Wort beschreibt mehr, was Leben ist. "Niemand trinkt seinen Durst leer!", dichtete Rose Ausländer. So lange ich lebe, bin ich durstig. Und so lange ich lebe, weiß ich, dass ich meinen Durst nicht aus mir selbst heraus stillen kann. "Ich bin nicht durstig", kann ich nur für einen kurzen Zeitraum sagen. Durst ist Ausdruck meiner Sehnsucht nach Leben und Sinn, Freude und Anerkennung, Wissen und Ruhe. "Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?" So beginnt Psalm 42. (Fortsetzung: Seite 2)

Termine

Januar bis April 2018

JANUAR

27. bis 4. Februar
Schönblicksingwoche in Schwäbisch Gmünd

FEBRUAR

18. RV-Fest Westerwald in Bad Marienberg
23. Chorleiterschulung in Oberdieten
24. Singtag RV Hinterland
28. Probenabend RV Wetzlar in Atzbach

MÄRZ

2. bis 4. Chorwochenende in Ludwigslust
10. Singtag RV Bayern in Ansbach
16. bis 18. Projektchor-Wochenende in Schalkhausen

APRIL

13. bis 15. Projektchor-Wochenende in Kirchensittenbach
20. bis 22. Projektchor-Wochenende mit Highlife in Crumstadt
24. bis 25. Chorabend RV Hinterland in Herzhausen
27. bis 29. Projektchor-Wochenende in Wildeck-Bosserode

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.esb-netzwerk.de oder telefonisch unter 0202-752440





Das ist das Ziel der Geschichte. Wer durstig bleibt, wird zu trinken bekommen. Wer sehnsüchtig bleibt, wird leben. Das ist alles andere als eine Vertröstung auf ein "Jenseits".

Das ist eine Ermutigung, durstig zu bleiben und auch in schwerer Zeit sehnsüchtig Gott zu suchen und zu wissen, dass Jesus Christus die Menschen, die zu ihm gehören durch die Taufe und im Glauben, erlöst hat. Was er getan hat, war weder umsonst, noch kostenlos. Er gab sein Leben für das Leben der Welt.



(Fortsetzung von S. 1...) Im Buch des Propheten Amos (8,11) steht geschrieben: "Siehe, es kommt die Zeit, spricht Gott der HERR, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN, es zu hören."

Wie groß kann die Sehnsucht nach Gott dem HERRN werden, der sich in seinem Wort finden lässt, wenn es gelesen, verkündigt und gehört wird. Diese Sehnsucht kennen die Mitglieder des Evangelischen Sängerbundes seit dem Jahr 1898. Und sie wissen auch: Wenn das Wort Gottes nicht die Herzen der Hörenden erreicht, dann ist das hart und trostlos. So wollen wir auch im Jahr 2018, wenn der Evangelische Sängerbund 120 Jahre bestehen wird, das Wort Gottes singen und musizieren.

Den Selbstsicheren und den Rücksichtslosen hatte der Prophet Amos das als Gericht Gottes angekündigt. Doch den Verunsicherten und den Opfern menschlicher Gewalt wird verheißen, dass sie für ihren Durst lebendiges Wasser bekommen werden. Lebendiges Wasser meint nicht nur fließendes Wasser aus einer Quelle, sondern Wasser, das Leben ermöglicht und erhält - in Zeit und Ewigkeit.

So hatte er für alle und alles bezahlt und jeder Mensch darf sich von ihm einladen lassen zum ewigen Leben. Jeder Mensch darf glauben. Weil alles bezahlt ist, ist nun alles gratis und allein aus Gnade (sola gratia). Ich hoffe doch sehr, dass nicht nur die westfälischen Mitglieder des Evangelischen Sängerbundes spätestens jetzt begriffen haben: "Was uns nichts kostet, ist das Wertvollste im Leben."



Ihr
Bundesvorsitzender
Pfr. Uwe Hasenberg,
Gevelsberg

Wir gratulieren

Der Singkreis Rödgen feierte in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. „Gott zum Lob und uns zur Freude“, unter diesem Motto treffen sich seit 1997 Sängerinnen und Sänger im Gemeindezentrum auf dem Rödgen. Anfangs ging es darum, die neuen Lieder des Ev. Gesangbuches einzuüben. Mit Susanne Utsch übernahm eine engagierte Dirigentin den Chor, der von 12 Personen auf mittlerweile 55 angewachsen ist.



Die Feierlichkeiten zum Jubiläum begannen bereits im Frühjahr mit einem Kaffeekonzert unter Mitwirkung ehemaliger Opernsängerinnen - hier wurden überwiegend deutsche Volkslieder vorgetragen. Es folgte ein Singwochenende zur Vorbereitung auf den späteren Festgottesdienst. Dieser fand schließlich am Sonntag, den 17. September 2017 in der Johanneskirche auf dem Rödgen statt. Vor vollbesetztem Hause konnten wir mit insgesamt 10 Liedvorträgen unserer Freude Ausdruck geben.



Darüberhinaus gab es einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Chores, und ein Sketch unter Beteiligung des Chorgründers und eines jüngeren Chormitglieds wurde zum Besten gegeben. Die Resonanz der Zuhörer war überwältigend, das darf hier einmal erwähnt werden - sie sparten nicht mit Beifall. Das gemeinsame Mittagessen mit der großen Festgemeinde bildete einen schönen Abschluss. Dankbar blicken wir auf unser Jubiläum zurück. (Willi Schäfer)



Singen und Musizieren schaffen Gemeinschaft - untereinander und mit Gott. Das können Sie erleben, wenn Sie an einer Veranstaltung teilnehmen, die Sie in diesem Prospekt finden.

Wir freuen wir uns sehr, Ihnen auch in diesem Jahr wieder einen gemeinsamen Freizeitprospekt von CS und *esb* vorlegen zu können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und hoffen, dass für Sie genau das Richtige dabei ist und Sie ein sängerisch erlebnisreiches und aktives Jahr 2018 haben werden!

In Erinnerung an Martin Leuchtmann - Singwoche auf dem Schönblick

MOTETTEN VON MARTIN LEUCHTMANN NEU- ODER WIEDERENTDECKEN...



...dies hatten sich knapp siebzig Teilnehmer(innen) vorgenommen. Ort des Geschehens war der Schönblick in Schwäbisch Gmünd in der Zeit vom 6. bis 10.11. Schon morgens nach dem Frühstück haben wir uns versammelt, um Leuchtmann-Motetten praktisch einzustudieren, die Reinhold Weber vorher theologisch reflektiert und musikalisch analysiert hat.

Die meisten der Sängerinnen und Sänger der Singwoche haben Martin Leuchtmann persönlich erlebt oder sogar näher gekannt. Ich bin dazu leider zu spät geboren und hatte zu seinen Motetten



bisher keinen Zugang finden können, auch wenn ich die Lieder und Motetten quasi seit meiner Geburt immer wieder gehört und später auch gesungen habe. Da hat sich während dieser Singwoche bei mir einiges verändert.

Ich habe gelernt, mit welchem Hintergrund Martin Leuchtmann seine Musik genau so und nicht anders geschrieben hat und von manchen habe ich ganz persönliche Geschichten von ihren Begegnungen mit ihm gehört. Es ist fast so, als hätte ich ihn dort tatsächlich kennengelernt und ich bin ein wenig traurig, dass ich ihn „verpasst“ habe.



Sehr dankbar und froh schaue ich zurück auf diese 5 Tage. Es gab ein frohes Wiedersehen mit vielen lieben Menschen, die ich im Laufe meiner Sängerbundzeit kennenlernen durfte und mit denen man schöne Erlebnisse wie z.B. Bundessängerfeste oder Singwochen teilt. Für mich war es ein großes Geschenk.

Wenn auch Sie sich in dieser Art und Weise beschenken lassen möchten – im Januar gibt es dazu schon die nächste Gelegenheit! Die Singwoche mit Thomas Wagler steht an. Nur zu!

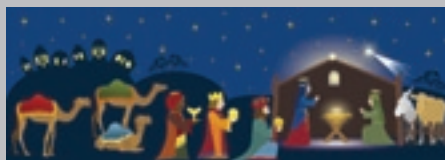
(Andrea Schmitt)



In der Weihnachtsausgabe des letzten Jahres hatten wir Ihnen ein schönes Rezept für leckere Weihnachtsplätzchen abgedruckt, worauf es eine sehr nette Reaktion gab:

„Meine Frau hat das Rezept gleich in die Tat umgesetzt. Mit Erfolg, wie das anliegende Foto zeigt. Eine echte kulinarische Bereicherung. In der Chorstunde diese Woche gibt's was zu naschen. Wir nennen das Produkt „ESB-Plätzchen“. Besten Dank!“

Herzlichen Dank an den Einsender! Wir sind schon gespannt, ob das neue Rezept auch wieder gut ankommt und die Plätzchen zu ESB-Plätzchen werden...



Haselnuss-Zimt-Kugeln mit leichtem Orangengeschmack

Alle Zutaten gut vermengen, so dass eine formbare Paste entsteht. Mit feuchten Händen walnussgroße Kugeln formen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen.

Bei 180° C ca. 25 - 30 Minuten lang backen. Die Oberfläche sollte leicht aufgerissen sein.

Die Plätzchen lassen sich gut mit anderen Nussorten variieren.

Wenn Sie Spaß am Backen haben und dieses Rezept ausprobiert haben, senden Sie uns gerne Ihre Erfahrung und ein Bild zu. Wir sind gespannt und freuen uns über jede Einsendung!

Zutaten für ca. 30 Stück:

- 200 g Haselnüsse (fein gerieben)
- 50 g Mandeln (fein gerieben)
- 1 großes Ei
- 90 g Zucker
- abgeriebene Schale von 1 Orange
- 1 TL Zimt



Wir trauern um

Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Nehemia 8, 10b

(aus der Todesanzeige von Manfred Hoeft)



Frau Edith Weichenthal aus Hilden, verstorben am 15. März 2017 im Alter von 80 Jahren.

Herrn Manfred Röcher aus Diebach, verstorben am 24. April 2017 im Alter von 87 Jahren. Er war ein treuer Sänger und Kämpfer für den esb und die Bayerische Singwoche, auf der er nie gefehlt hat.

Am 8. November 2017 verstarb **Herr Manfred Hoeft** aus Berlin friedevoll und in ungebrochenem Vertrauen auf Gottes Gegenwart im Alter von 86 Jahren. Er war langjähriges Mitglied im Bundesvorstand und Regionalverbandsvorsitzender des RV Berlin-Brandenburg, treuer Sänger und Teilnehmer der Tonbandsingwochen und er war maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung zweier Bundessängerfeste in Berlin beteiligt und setzte mehrere Liederbücher. Außerdem räumte er in den vergangenen Jahren unser esb-Archiv auf - und das bis kurz vor seinem Tod. Der Evangelische Sängerbund wird ihn sehr vermissen...

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied und wünschen den Angehörigen und Freunden der Verstorbenen Trost und Zuversicht.

Liebe Leserin und lieber Leser,

seit fast 120 Jahren predigen und verkündigen die SängerInnen und MusikerInnen des **esb** nun das "gesungene und musizierte" Evangelium vom Reich Gottes. Das ist unser Gottesdienst und unsere Mission. Wie bereits in **Lukas 8, 1-13** das Evangelium von Jesus und seinen Jüngerinnen und Jüngern nur verkündigt werden konnte, weil es Menschen gegeben hatte, die ihnen mit ihrer Habe dienten, so kann auch heute der missionarische Dienst im **esb** nur erfolgen, wenn wir ähnliches erleben. Wir brauchen dringend Ihre und Eure Unterstützung, da die Mitgliedsbeiträge sinken und die Spenden zurückgegangen sind. Wir können auch in diesem Jahr aus den Mitteln des laufenden Haushalts die Kosten, die sich aus der missionarischen Arbeit er-

geben, nicht stemmen. Nur noch einmal können wir auf die Rücklagen zurück greifen. Wenn Sie davon überzeugt sind, dass die Menschen die gute Nachricht vom Reich Gottes, das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus brauchen, dann spenden Sie bitte für den **esb** und werben Sie für eine Mitgliedschaft im **esb**. Ermöglichen Sie mit Ihrer Habe, dass das Evangelium Menschen tröstet, Orientierung und Halt gibt und so Gott dem HERRN die Ehre gibt. Und wenn Sie dabei nicht das Singen und Musizieren vergessen, dann ist die Freude, die schon die himmlischen Heerscharen anlässlich der Geburt von dem Sohn Gottes Jesus, dem Messias Israels und Erlöser der Völker, verkündigt haben, grenzenlos. Vielen Dank!

Ihr Pfr. Uwe Hasenberg



Auch für das Jahr 2018 hat Thomas Wagler wieder die Jahreslosung vertont. Wir freuen uns, Ihnen eine schön gestaltete Klappkarte mit dem 4-st. Satz anbieten zu können. Sie kann ab sofort in Wuppertal bestellt werden - wir freuen uns über jede kleine Spende! Klaviersatz und Oberstimme gibt es hier: www.esb-netzwerk.de

120 Jahre - und kein bisschen leise...

... ist der **esb** ab dem 12. Juli 2018 - dann dürfen wir unser 120-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Der beste Grund für einen Jubelchor – sei dabei!

Am **Samstag, den 30.06.2018** findet in der Friedhofs-kirche* in Wuppertal ein Festgottesdienst statt - natürlich mit **esb**-Chorliedern als Gemeindelieder. Thomas Wagler hat dafür eine ganz besondere Liederfolge ausgetüftelt: Das erste Lied und das hundertste Lied, das beim esb erschienen ist, wird erklingen, dazu „Schlager“ und etwas ganz Neues.



Auch in der Geschäftsstelle wird an diesem Tag einiges los sein. Bei einem Tag der offenen Tür verkaufen und verschenken wir alte Schätzchen – schaut vorbei, Stöbern ist erwünscht! Wir freuen uns über jeden, der uns besucht. Schon jetzt ein herzliches Willkommen!

Darüber hinaus wollen wir Euch natürlich auch über das ganze Jubiläumsjahr hinweg etwas Besonderes bieten. Genaues zum „Überraschungsprogramm“ erfahrt Ihr im Januar/Februar per Flyer und im Internet. Bleibt gespannt!

Wir freuen uns jetzt schon sehr auf ein schönes Feier-Jahr mit Euch!

(*eine der schönsten und größten Kirchen in der ganzen Stadt, nahe der Geschäftsstelle)

IMPRESSUM

esb-netzwerk, Info des Evangelischen Sängerbundes e.V., Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal
Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: info@esb-netzwerk.de · www.esb-netzwerk.de

Bankverbindung: KD-Bank eG, Dortmund · Kto.-Nr. 1 011 532 019 · BLZ 350 601 90 · IBAN DE48 3506 0190 1011 5320 19 · BIC GENODED1DKD
Redaktions-Anschrift: Ev. Sängerbund e.V., Elke Wicke, Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal · Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: elke.wicke@esb-netzwerk.de
Erscheint dreimal pro Jahr · **Layoutkonzept:** unikat · www.unikat.net
Bilder Seiten 1 + 3: Fotolia